

Die «Armenanstalt» hat sich schick gemacht

KÜHLEWIL Das städtische Alters- und Pflegeheim Kühlewil hat gestern seinen Neubau eingeweiht. 12 Millionen Franken kostete das Gebäude. Heute kann die Bevölkerung die Einzelzimmer besichtigen.

«Armenanstalt» wurde im Jahr 1890 der Neubau in Kühlewil genannt, in dem die Stadt Bern mittellose Menschen unterbrachte. Männer und Frauen lebten damals in verschiedenen Gebäuden, sogar im Hof waren sie durch eine drei Meter hohe Mauer getrennt. Aus der «Armenanstalt» ist ein zeitgemässes Alters- und Pflegeheim geworden, in dem 160 Pensionärinnen und Pensionäre leben.

Ab sofort ist die Institution noch moderner: Gestern wurde in Kühlewil ein Neubau mit 36 Einzelzimmern eingeweiht, der 12 Millionen Franken kostete. Ab 2015 bis 2016 wird der bestehende Teil des Heims saniert. Dies soll in mehreren Etappen und bei laufendem Betrieb geschehen. 30,7 Millionen sind gesamthaft für die Neugestaltung budgetiert.



Rotes Haus im Grünen: Der Neubau des städtischen Alters- und Pflegeheims Kühlewil wurde gestern eingeweiht.

Stefan Andereg

Lange war unklar, wie die Zukunft des Alters- und Pflegeheims aussehen wird. Es stellte sich die Frage, ob die Stadt Bern das Heim ausserhalb der Gemeindegrenzen verkaufen oder vermieten sollte. Der Stadtrat stimmte 2010 der Sanierung zu. Ende 2012 hatte die Berner Stadtregierung beschlossen, das Heim zu behalten.

Heute ist Tag der offenen Tür

Heimbewohner können zwischen unterschiedlichen Beschäftigungen wählen, unter anderem gibt es eine Werkstatt oder eine Gärtnerei. In Kühlewil finden auch ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen, Demenz und zunehmend auch Süchtige ein neues Zuhause. Sie sei sehr froh, habe die Stadt den Neubau realisieren können, denn diese Patientengruppe werde in den nächsten Jahren zunehmen, sagte Gemeinderätin Franziska Teuscher (GB) bei der gestrigen Einweihung. *tma*

Tag der offenen Tür: heute Samstag von 10 bis 16 Uhr im Alters- und Pflegeheim Kühlewil.